

Programm

Freitag, 6. November 2020

09:00 Uhr Begrüßung

*Dr.-Ing. Alexander Badrow,
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund
Prof. Dr. Haik Thomas Porada, Vorsitzender
der Historischen Kommission für Pommern
Dr. Dirk Schleinert,
Direktor des Stadtarchivs Stralsund*

Moderation Dr. Nils Jörn

09:30 Uhr Prof. Dr. Oliver Auge, Kiel

Die Pax Danica der Waldemarzeit –
Eine Friedensordnung im Ostseeraum zu Beginn
des 13. Jahrhunderts im Zeichen des Kreuzes

10:10 Uhr Prof. Dr. Klaus Neitmann, Berlin

Die Friedensschlüsse zwischen Deutschem Orden
und den Herzögen von Pommern im 15. Jahrhundert

10:50 Uhr Kaffeepause

11:10 Uhr Dr. Bengt Büttner, Marburg a. d. Lahn

Der Stettiner Frieden von 1570

11:50 Uhr PD Dr. Joachim Krüger, Wusterhusen

Die Friedensschlüsse der Jahre 1720/21

12:30 Uhr Mittagspause

Moderation Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

14:00 Uhr Prof. Dr. Matthias Niendorf, Greifswald

Der Ostseeraum nach dem Ersten Weltkrieg

14:40 Uhr Prof. Dr. Jens E. Olesen, Greifswald

100 Jahre Deutsch-dänische Grenze

15:20 Uhr Kaffeepause

15:40 Uhr Dr. Fritz Petrick, Mojenort

Norwegen 1945

16:20 Uhr Prof. Dr. Manfred Menger, Jeaser

Der Übergang Finnlands vom Krieg zum Frieden
1944/45

19:30 Uhr Dr. Dirk Schleinert, Stralsund

Stralsund und Pommern zur Zeit des
Stralsunder Friedens

Sonnabend, 7. November 2020

Moderation Prof. Dr. Stefan Kroll

09:00 Uhr Prof. Dr. Karl Christian Lammers, Kopenhagen

Das Kriegsende 1945 in Dänemark und das
künftige Verhältnis Dänemarks zu Deutschland

09:40 Uhr Prof. Dr. Kent Zetterberg, Stockholm

Sweden and the end of the Second World War

10:20 Uhr Kaffeepause

10:40 Uhr Dr. Paul Srodecki, Kiel

Das Jahr 1945 in Polen

11:20 Uhr Prof. Dr. Joachim Tauber, Lüneburg

Das Kriegsende 1945 in litauischer und russischer
Perspektive: Historische Überlegungen und aktuelle
Beobachtungen

12:00 Uhr Dr. Matthias Manke, Schwerin

Nach der deutschen Katastrophe.
Vorpommern zwischen Mai und September 1945

12:40 Uhr Abschlussdiskussion

13:00 Uhr Ende der Tagung

Frieden im Ostseeraum

6.–7. November 2020 | Stralsund

Tagung der Historischen Kommission für Pommern e. V.
und des Stadtarchivs der Hansestadt Stralsund



Frieden im Ostseeraum

2020 jähren sich im Ostseeraum einige bedeutende Friedensschlüsse und das Ende des Zweiten Weltkriegs.

Vor 650 Jahren beendete der Stralsunder Frieden von 1370 den Krieg zwischen dem dänischen König Waldemar IV. und einer Koalition aus Hansestädten und deren Verbündeten.



Vor 450 Jahren, 1570, trafen sich in Stettin Gesandte der Könige von Dänemark und Schweden, des Lübecker Rates und kaiserliche Kommissare, um unter Vermittlung der letzteren Frieden zu schließen. Der damit beendete Siebenjährige Nordische Krieg bzw. Dreikronenkrieg bildete den Auftakt mehrerer Kriege in den nächsten 150 Jahren zwischen Dänemark und Schweden um das Dominium Maris Baltici. Der letzte dieser Kriege, an dem sich noch weitere Ostseerainer beteiligten, war der Große Nordische Krieg von 1700 bis 1720/21. Der Krieg zwischen den beiden nordischen Reichen wurde mit dem Frieden von Frederiksborg am 14. Juli 1720 beendet, Preußen und Schweden schlossen bereits am 1. Februar 1720 in Stockholm Frieden, beide also vor 300 Jahren. Für Schweden bedeutete es das Ende seiner im Dreißigjährigen Krieg erlangten Großmachtstellung und den Verlust seiner deutschen Territorien bis auf das deutlich verkleinerte Schwedisch-Pommern sowie Wismar mit der Insel Poel und dem Amt Neukloster. Aber auch Dänemark gehörte nicht wirklich zu den Gewinnern dieses Krieges. Die neuen Mächte hießen Preußen und vor allem Russland.

Vor 100 Jahren, am 15. Juni 1920, wurde in Folge des Versailler Friedensvertrages von 1919, der den Ersten Weltkrieg beendete, die heutige Grenze zwischen Deutschland und Dänemark festgelegt. Auch die übrige politische Landkarte wurde neu gezeichnet, indem mit den Baltischen Staaten, Finnland und

Polen neue Staaten aus Gebieten entstanden, die vorher zu Russland und Deutschland gehörten.

Vor 75 Jahren endete mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht der Zweite Weltkrieg in Europa, der bis dahin größte Krieg der Menschheitsgeschichte, bei dem auch erstmals deutlich mehr Zivilisten als Frontsoldaten ums Leben kamen. Teil dieses Krieges war das bislang größte Menschheitsverbrechen, die Ermordung von etwa sechs Millionen Juden durch den Holocaust.

Die Tagung

Aus Anlass dieser Jahrestage laden das Stadtarchiv der Hansestadt Stralsund und die Historische Kommission für Pommern e. V. zu einer gemeinsamen Tagung „Frieden im Ostseeraum“ ein.

Sie wird aus zwei Teilen bestehen. Im ersten Teil werden die oben aufgezählten Friedensschlüsse und weitere Ereignisse bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts analysiert. Die Hauptfragestellung ist, was Frieden zum jeweiligen Zeitpunkt konkret bedeutete bzw. was die Zeitgenossen darunter verstanden.

Der zweite Teil widmet sich dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Dieses Ereignis soll aus der Perspektive der verschiedenen Ostseerainer betrachtet werden. Sie waren Aggressor und Verlierer, Überfallene und Besetzte, Verteidiger und Sieger, Verbündete und Neutrale. Daraus ergeben sich unterschiedliche Folgen aus dem Jahr 1945 sowie auch unterschiedliche Sichtweisen und Bewertungen in der jeweiligen Erinnerungskultur. Diese sollen untersucht und präsentiert werden.

Die Tagung „Frieden im Ostseeraum“ der Historischen Kommission für Pommern e. V. und des Stadtarchivs der Hansestadt Stralsund ist öffentlich. Sie richtet sich sowohl an die Mitglieder der Historischen Kommission für Pommern e. V. als auch an die interessierte Öffentlichkeit.

Tagungsort ist das Rathaus der Hansestadt Stralsund, Alter Markt.

Um **Voranmeldung** bis zum **15.10.2020** wird gebeten:
Stadtarchiv der Hansestadt Stralsund
Am Johanniskloster 35
18439 Stralsund
Telefon: +49 3831 253 640
E-Mail: stadtarchiv@stralsund.de

Die Arbeit der Historischen Kommission für Pommern wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern und das Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung in Marburg an der Lahn.

Impressum: © Herausgeber: Hansestadt Stralsund | Der Oberbürgermeister; inhaltlich verantwortlich: Stadtarchiv der Hansestadt Stralsund, Dr. Dirk Schleinert
Fotos/Reproduktionen: Stadtarchiv der Hansestadt Stralsund, Historische Kommission für Pommern e. V.; Stand: August 2020; Änderungen vorbehalten!